



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Institut für Informatik

Entwicklungsprojekt interaktive Systeme Sommersemester 2015

Dozenten

Gerhard Hartmann
Kristian Fischer

Betreuergruppe 2

David Bellingroth
Ngoc-Anh Dang

Exposé

10.04.2015

Matthias Rößler
Matrikelnummer: 11083608
Medieninformatik Bachelor

Nutzungsproblem

Bei mittelgroßen und großen, ehrenamtlichen Vereinen findet sehr viel Kommunikation unter den Vereinsmitgliedern statt. Wie in einem Betrieb gibt es viele Verantwortlichkeiten, die aufgeteilt sind auf die Vereinsmitglieder. Die Vereinsmitglieder versuchen so gut es geht neben ihrem privaten und beruflichen Leben diese Verantwortungen zu meistern. Zum Teil kann es vorkommen, dass das private oder das berufliche Leben unter der Vereinsarbeit leidet oder dass für das eigentliche Ziel des Vereins nicht genügend Zeit und Kraft bleibt. Gemeinsame Terminfindungen und Besprechungen finden lose statt und sind oft wenig organisiert. Manchen Vereinsmitgliedern kommen, durch interne oder gesetzliche Berechtigungen verschiedene Rollen zu (Bsp. Flugleiter → Funksprechzeugnis, Teamleitung, Jugendleiterschein usw.). Bei einem Termin, einer Schicht, oder zu bestimmten Öffnungszeiten müssen evtl. neben einer Mindestzahl von Vereinsmitgliedern auch Vereinsmitglieder mit bestimmten Rollen anwesend sein.

Zielsetzung

Ein verteiltes System soll entwickelt werden, das bei der Kommunikation unter den Vereinsmitgliedern, Teams und Leitern hilft und sicherstellt, dass Mitteilungen die zuständigen Personen und/oder Gruppen erreichen. Das System soll außerdem die Terminfindung unterstützen und dabei helfen zu feststehen Terminen genügend und geeignetes Personal zu finden.

Verteiltheit

Um sicherzustellen, dass Vereinsmitglieder zeitnah reagieren können, soll das System als mobiles System entwickelt werden. Das Verteilte System soll durch ein Server-Client-Modell realisiert werden, wobei die Anwendungslogik über alle Systemkomponenten (Mobilgeräte und Server) hinweg verteilt ist.

Wirtschaftliche / Gesellschaftliche Aspekte

Ehrenamtlichen Vereinen fehlt, was in wirtschaftlichen Unternehmen für Optimierungen sorgt: Konkurrenzdruck. Gleichzeitig gibt es oft zu wenig finanziellen Spielraum für Investitionen, die Vorgänge optimieren sollen. Ehrenamtliche Tätigkeiten bilden jedoch zugleich das Rückgrat unserer Gesellschaft und müssen daher unbedingt gefördert werden. Sobald weniger Zeit in die organisatorischen Tätigkeiten gesteckt werden muss, kann die Vereinsgemeinschaft mehr Ressourcen in sein eigentliches Ziel stecken und somit die Gesellschaft stärken. Um das System zu finanzieren, dem Verein aber gleichzeitig hohe Einmalinvestition zu ersparen, kann auf ein Abo-Modell gesetzt werden. Denkbar ist aber auch das System über Spenden zu finanzieren.